

# Kai Savelsberg

## Blatt-Werk

### Malerei und Poesie

GALERIE  
MECK • ART  
www.meck-art.de

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, den 15. Juni 2014, 11:30 Uhr

Einführung und Gespräch mit Kai Savelsberg: Stefan Skowron, Kunstkritiker und Publizist, Aachen  
Kai Savelsberg liest aus seinen Gedichten.

Dauer der Ausstellung: 15.06.2014 - 13.07.2014

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

#### **„Vom Suchen und Finden“**

Die Galerie MECK-ART präsentiert den Maler und Poeten Kai Savelsberg. Im Titel „Blatt-Werk“ verbirgt sich sein künstlerisches Schaffen auf dem Malgrund Papier, Gegenstand des Katalogs zur Ausstellung. Arbeiten - Öl auf Leinwand oder Holz sowie Tuschezeichnungen - zeigen das malerische Talent des jungen Künstlers. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bezeugen das große Interesse an seinem Kunstschaffen. Der ernsthafte künstlerische Ansatz des Malers Kai Savelsberg wird unterstützt durch seine Gedichts- und Prosawerke.

Seine Menschenabbildungen zeichnet eine überwiegend monochrome Ausarbeitung, eine für den Maler Kai Savelsberg charakteristische Malweise, und vertieft die Intensität des Eindrucks. Von großer Ruhe und statisch zeigen sich Menschengruppen, jeder einzelne für sich isoliert dargestellt. Sich voneinander und vom Betrachter abwendend, lassen sie unaufgeregt eine beinahe intime Situation entstehen. Einsame Melancholie legt sich über die Szene, meditativ die Stimmung.

Den Theatermaler Kai Savelsberg zeigen seine in geometrische Formen eingeteilten Bildflächen, präsentieren ein Bühnenbild, vor dessen Kulissen sich die Darsteller in ruhiger Haltung positionieren. Szenische Momentaufnahmen von Menschengruppen, die Personen in sich gekehrt und durch räumlichen Abstand voneinander getrennt.

Horizontale Linien unterteilen den Malgrund in Himmel und Erde, zeigen Landschaften in gedecktem Braun-Grün oder flächigem, ausgewaschenem Azur und berühren durch eine durchgehende Reduktion des Dargestellten. Bäume aus nur wenigen Pinselstrichen, ragen starr und blattlos in den hellen Hintergrund oder beugen sich dem Wind. Sie verbinden die Weite der Landschaft mit der des Himmels.

Aus seinem Inneren heraus findet sich der Maler Kai Savelsberg in seinen Bildern, sein Streben und Suchen nach immer neuen Abbildungen seiner inneren Sichten prägen bereits jetzt das junge künstlerische Schaffen. In seinen Gedichten und Prosawerken spiegelt sich - als Wort nach außen gekehrt - diese Suche im gedanklichen Inhalt wieder.

Aus „Zwiesprache, Kai Savelsberg - Gedichte“: *VOM SUCHEN UND FINDEN*

*Finden ist so schwer,*

*weil das Suchen nicht stirbt.*

Helga Meck, Mai 2014